

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	19
<i>I. Das Erfordernis polizeilicher Zusammenarbeit in Europa</i>	19
1. Die Entwicklung der Organisierten Kriminalität in Europa	20
2. Die Folgen des Schengener Abkommens	24
3. Das Zusammenwachsen Europas im Rahmen der Europäischen Union	25
4. Zusammenfassung zu I.	27
<i>II. Themeneingrenzung, Konkretisierung der Fragestellung und Ziel der Untersuchungen</i>	28
1. Institutionelle Eingrenzung	28
2. Eingrenzung auf bestimmte Kooperationsformen innerhalb des vorgegebenen Rahmens, Rechtshilfe, Amtshilfe	30
3. Konkretisierung der rechtlichen Fragestellung und Ziel der Arbeit	31
<i>III. Gang der Untersuchungen</i>	32
 Teil 1	
Die historische Entwicklung polizeilicher Zusammenarbeit in Europa und die Entstehung rechtlicher Rahmenbedingungen	35
 § 2 Die Bedeutung völkerrechtlicher Vereinbarungen für die polizeiliche Zusammenarbeit in Europa	36
<i>I. Vorbemerkung</i>	36

<i>II. Die rechtliche Tragweite internationaler Vereinbarungen auf nationaler Ebene</i>	37
§ 3 Frühformen der polizeilichen Kooperation in Europa	40
<i>I. Überblick</i>	40
<i>II. Interpol</i>	41
<i>III. Zusammenarbeit auf der Grundlage der Konventionen des Europarates</i>	43
<i>IV. Weitere Kooperationsformen</i>	44
<i>V. Zusammenfassung zu § 3</i>	46
§ 4 Die neuere Entwicklung der polizeilichen Kooperation in Europa	48
<i>I. TREVI</i>	48
<i>II. GAM 92, CELAD, Koordinatorengruppe Freizügigkeit, Ad-hoc-Gruppe „Einwanderung“</i>	51
<i>III. Europol</i>	52
1. Überblick	52
2. Die European Drug Unit (EDU) – Vorläufer von Europol	53
3. Europol und die Europol-Konvention	54
4. Immunitätenprotokoll	55
<i>IV. Der Vertrag von Maastricht (1992)</i>	59
<i>V. Der Vertrag von Amsterdam (1997)</i>	60

<i>VI. Bilaterale Kooperationsformen der Bundesrepublik Deutschland</i>	61
<i>VII. Zusammenfassung zu § 4</i>	62
§ 5 Die Entwicklung der Polizeikooperation im Rahmen von Schengen	63
<i>I. Entstehung des Schengener Durchführungsübereinkommens sowie des Entsprechenden bundesdeutschen Gesetzes</i>	63
<i>II. Einbeziehung in den Rechtsrahmen der Europäischen Union</i>	64
<i>III. Regelungen zur polizeilichen Zusammenarbeit im Schengener Durchführungsübereinkommen</i>	65
<i>IV. Umsetzungsprobleme</i>	67
<i>V. Bedeutung für die polizeiliche Zusammenarbeit in Europa</i>	68
§ 6 Polizeiliche Zusammenarbeit in Europa aus deutscher Sicht	70
<i>I. Überblick</i>	70
<i>II. Transformation völkerrechtlicher Verträge</i>	70
<i>III. Vorgaben durch die bundesdeutsche Verfassung</i>	71
<i>IV. Einfachgesetzliche Aktivitäten des Bundes – das BKAG</i>	72
<i>V. Zusammenfassung zu § 6</i>	73
§ 7 Zusammenfassung zu Teil 1	74

Teil 2

Die thematisierten Kooperationsformen unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsgrundlagen sowie die Akteure auf nationalem und internationalem Feld

77

§ 8 Die betroffenen Institutionen und Behörden

78

I. Überblick

78

II. Nationale Behörden

78

1. Das Bundeskriminalamt (BKA)

79

a. Gesetzliche Grundlagen

79

b. Behördliche Einstufung

80

c. Aufbau

80

d. Tätigkeitsbereiche

80

2. Die Landeskriminalämter

82

a. Behördliche Einordnung, Gesetzesgrundlagen

82

b. Aufbau

82

c. Bedeutung für die Zusammenarbeit im internationalen Bereich

83

3. Örtliche Polizeidienststellen

83

III. Behörden und Organisationen der Europäischen Union

84

1. Überblick

84

2. Europol

84

a. Rechtliche Einordnung

84

b. Aufbau und Verwaltungsstruktur

85

c. Tätigkeitsbereiche

86

d. Aufgaben Europol's

87

e. Die Rolle im Rahmen einer Zusammenarbeit der Polizei innerhalb der EU

88

3. Schengener Informationssystem (SIS)

89

a. Überblick

89

b. Organisationsstruktur	90
c. Tätigkeitsfelder	91
d. Bedeutung für die Europäische Union	91
 § 9 Konkrete Formen polizeilicher Zusammenarbeit innerhalb der EU	92
I. Überblick	92
II. Informationsaustausch über Europol	92
1. Informationssystem	93
2. Arbeitsdateien zu Analysezwecken	95
3. Indexsystem	96
III. Computergesteuerte Fahndung durch das Schengener Informationssystem (SIS)	97
IV. Weitere Arten polizeilicher Zusammenarbeit nach den Art. 39 ff. SDÜ	101
1. Grenzüberschreitende Observation	101
2. Grenzüberschreitende Nacheile	103
3. Sonstige Kooperationsformen nach den Art. 39 I, 44, 47 SDÜ	106
V. Tätigkeitserweiterungen für Europol nach den Amsterdamer Verträgen	108
VI. Rechtsquellen	109
 § 10 Zusammenfassung zu Teil 2	111
 Teil 3	
Allgemeine verfassungsrechtliche Maßstäbe und verfassungsrechtliche Überprüfung im Hinblick auf die vorgestellten Formen polizeilicher Zusammenarbeit	113

§ 11 Abstrakte verfassungsrechtliche Maßstäbe für überstaatliche polizeiliche Kooperationsformen	114
<i>I. Überblick</i>	114
<i>II. Grundrechte</i>	116
1. Mögliche Eingriffsformen und potentiell betroffene Grundrechte	116
2. Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG	117
<i>III. Weitere Verfassungsnormen und Verfassungsprinzipien</i>	119
1. Überblick	119
2. Demokratieprinzip	120
3. Bundesstaatsprinzip	122
4. Prinzip der rechtlichen Kontrolle und des wirksamen Rechtsschutzes	126
5. Verfassungsrechtliche Vorgaben durch die Art. 23 und 24 GG	129
a. Anforderungen des Art. 23 GG	130
b. Anforderungen des Art. 24 GG	132
<i>IV. Rechtsfolgen der Verfassungswidrigkeit eines Gesetzes</i>	134
<i>V. Zusammenfassung zu § 11</i>	134
 § 12 Verfassungsmäßigkeit der vorgestellten Kooperationsformen	 136
<i>I. Überblick</i>	136
<i>II. Datenschutz – Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 I, 1 I GG)</i>	137
1. Europol	137
a. Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	138
aa. Eingriffsbegriff	138

bb. Eingriffe im Rahmen des Informationssystems nach Art. 7 – 9 EuropolKonv	139
cc. Eingriffe im Rahmen der Arbeitsdateien nach Art. 10 EuropolKonv	140
dd. Eingriffe im Rahmen des Indexsystems nach Art. 11 EuropolKonv	140
ee. Sonstige Eingriffe	140
b. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Eingriffe	141
aa. Anforderungen an zulässige Schranken	141
(1) Gesetzesvorbehalt und Normenklarheit	142
(2) Zweckbindung	143
(3) Verhältnismäßigkeit	143
bb. Einhaltung dieser Schranken im Rahmen der Europol-Konvention	144
(1) Normenklarheit und Bestimmtheit	144
(a) Informationssystem, Art. 7 – 9 EuropolKonv	144
(b) Arbeitsdateien zu Analysezwecken, Art. 10 EuropolKonv	146
(c) Unterrichtungspflicht, Art. 13 EuropolKonv	150
(d) Datenübermittlung an Drittstaaten, Art. 18 EuropolKonv	151
(e) Zwischenergebnis zu (1)	152
(2) Zweckbindung	152
(a) Vermengung der Datenverarbeitung zu Zwecken der Gefahrenabwehr und zu Zwecken der Strafverfolgung	152
(b) Weitergabe an andere Behörden zu konventionsfremden Zwecken	155
(c) Weitergabe an Drittstaaten	156
(d) Zwischenergebnis zu (2)	157
(3) Verhältnismäßigkeit	157
(4) Zwischenergebnis zu bb.	158

cc. Zwischenergebnis zu b.	158
c. Zwischenergebnis zu 1.	158
2. Schengen	159
a. Eingriffe in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung im Rahmen des Schengener Informationssystems	160
b. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	161
aa. Vorbemerkung	162
bb. Einhaltung der Anforderungen an die verfassungsrechtliche Rechtfertigung	162
(1) Gebot der Normenklarheit	162
(a) Normenklarheit im Rahmen der Ausschreibungskategorien (Art. 95 – 99 SDÜ)	163
(b) Normenklarheit bei der Regelung zur Zugriffsberechtigung (Art. 101 SDÜ)	166
(c) Normenklarheit bei den Vorschriften über Datenschutz und Datensicherheit im Schengener Informationssystem (Art. 102 – 118 SDÜ)	167
(d) Zwischenergebnis zu (1)	168
(2) Zweckbindungsprinzip	168
(a) Art. 102 SDÜ	169
(b) Vermischung Gefahrenabwehr/ Strafverfolgung	171
(c) Zwischenergebnis zu (2)	172
(3) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	173
cc. Zwischenergebnis zu b.	174
c. Zwischenergebnis zu 2.	174
3. Ergebnis zu II.	174
 III. Demokratieprinzip (Art. 20 I, II GG)	174
1. Europol	176
a. Sachlich-inhaltliche Legitimation Europs	176
b. Legitimation der Organe und des Personals Europs	177

aa. Organe Europol	178
bb. Personal Europol	179
c. Parlamentarische Kontrolle Europol	180
aa. Parlamentarische Kontrolle durch das Europäische Parlament	181
bb. Parlamentarische Kontrolle durch nationale Parlamente	183
cc. Zwischenergebnis zu c.	183
d. Weisungsunabhängigkeit Europol	184
aa. Anforderungen bei Weisungsunabhängigkeit	185
bb. Einhaltung der Anforderungen für die Zulässigkeit der Weisungsunabhängigkeit	185
e. Zwischenergebnis zu 1.	188
2. Schengen	188
a. Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	188
b. Personell-organisatorische Legitimation	189
c. Parlamentarische Kontrolle	190
d. Zwischenergebnis zu 2.	191
3. Ergebnis zu III.	191
<i>IV. Bundesstaatsprinzip (Art. 20 I GG)</i>	191
1. Europol	193
a. Gesetzgebungskompetenzen	193
b. Verwaltungskompetenzen	198
c. Zwischenergebnis zu 1.	200
2. Schengen	200
3. Ergebnis zu IV.	202
<i>V. Rechtsschutz (Art. 19 IV GG)</i>	203
1. Europol	204
a. Betroffenenrechte	205
aa. Auskunftsanspruch, Art. 19 EuropolKonv	205
bb. Berichtigungs- und Löschungsanspruch, Art. 20 und 21 EuropolKonv	206

cc. Zwischenergebnis zu a.	208
b. Gerichtlicher Individualrechtsschutz	208
aa. Nationale Gerichte	209
bb. Gemeinsame Kontrollinstanz	210
cc. Europäischer Gerichtshof	213
dd. Zwischenergebnis zu b.	215
c. Rechtliche Kontrolle und Immunität der Europol-Bediensteten	215
d. Zwischenergebnis zu 1.	218
2. Schengen	219
a. Betroffenenrechte	220
aa. Auskunftsanspruch des Betroffenen	220
bb. Berichtigungs- und Löschungsanspruch	222
cc. Zwischenergebnis zu a.	223
b. Gerichtlicher Individualrechtsschutz	224
aa. Durchsetzung der Betroffenenrechte	224
bb. Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen	225
cc. Grenzüberschreitende Nachteile und Observation	225
dd. Zwischenergebnis zu b.	227
c. Zwischenergebnis zu 2.	228
3. Ergebnis zu V.	229
<i>VI. Übertragung von Hoheitsrechten (Art. 23, 24 GG)</i>	230
<i>VII. Ergebnis zu § 12</i>	232
Teil 4	
Schlußbetrachtung und Zukunftsprognose	235
§ 13 Schlußbetrachtung	236

§ 14 Zukunftsprognose	238
------------------------------	------------

Literaturverzeichnis	243
-----------------------------	------------